

Sport aus der Region

Sport heute

FUSSBALL

AMTSPOKAL NORTORF-LAND

Gruppe B
Do., 19 Uhr: FC Krogaspe – TuS Nortorf; Do., 19.15 Uhr: Bokelholmer SV – TuS Nortorf II (jeweils Harderkampfbahn Nortorf).

Ergebnisse

FUSSBALL

AMTSPOKAL NORTORF-LAND

Gruppe B

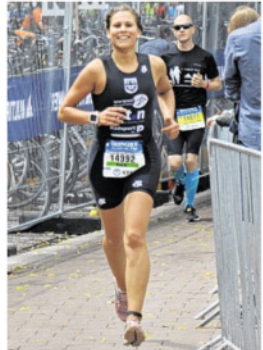
Bokelholmer SV – FC Krogaspe	2:2		
TuS Nortorf II – TuS Nortorf	2:6		
1. TuS Nortorf	2	12:2	6
2. FC Krogaspe	2	5:5	2
3. TuS Nortorf II	2	5:9	1
4. Bokelholmer SV	2	2:8	1

TESTSPIELE

SV Tungerdorf – FC Reher/Puls 2:1

Triathletin Siegmeier überzeugt beim Wasser-World-Triathlon

HAMBURG Beim größten Triathlon der Welt mit mehr als 10.000 Sportlern, dem Wasser-World-Triathlon in Hamburg, traten jetzt auch fünf Athleten vom Tri-Team-Neumünster an. 3000 Starter der Olympischen Distanz stürzten sich früh am Morgen gruppenweise mit zehnmütigen Abstand in die 19 Grad kalte Binnenlaster, um die erste Teilstrecke, das 1500 Meter Schwimmen, hinter sich zu bringen. Schnellste Neumünstererin auf diesem Abschnitt war Nele Siegmeier (30:52 Min.). Für den Übergang zur 40 Kilometer langen Radstrecke mussten die Athleten auf dem Ballindamm über 500 Meter durch die Wechselzone. Mit dem Rad ging es dann zweimal über die Reeperbahn bis zum Wendepunkt nach Klein Flottbek. Auch beim



Starke Leistung: Nele Siegmeier erkämpfte sich einen einstelligen Rang in ihrer Altersklasse. OHG

Radfahren verbuchte Siegmeier mit 1:10,00 Std. die schnellste Neumünsteraner Zeit für sich. Stefan Reddenping landete mit 1:10,54 Std. in diesem Teil nur knapp hinter ihr. Beim abschließenden Zehn-Kilometer-Lauf entlang der Außenalster gelang Sven Ruck mit 47:37 Min. zwar die beste Zeit eines Tri-Teamers, im Gesamtergebnis kam er aber an Siegmeier und Reddenping dennoch nicht vorbei. Beim Zieleinlauf auf dem Rathausmarkt stand bei Siegmeier eine Gesamtzeit von 2:37,14 Std. auf der Uhr. Damit landete sie bei den 630 gefürtesten Frauen auf Platz 27 und wurde Neunte der Altersklasse W3. hc

Weitere Ergebnisse des Tri-Team-Neumünster: Stefan Reddenping: 2:42,20 Std., Platz 753 von 2429 männlichen Finishern; Platz 132 der AK Sen 2 – Sven Ruck: 2:49,27 Std., Platz 1188 der Gesamtwertung; Platz 215 der AK Sen 2 – Inken Stelling: 2:57,26 Std., Platz 221 der Gesamtwertung der Frauen; Platz 26 der AK W Sen 2 – Sabine Wittenburg-Lubich: 3:03,01 Std., Platz 304 der Gesamtwertung; Platz 69 der AK W Sen 1.

Vor 20 Jahren

Eine tragende Rolle innerhalb des Festprogramms aus Anlaß des 75-jährigen Bestehens des TS Einfeld spielt die Musik. Nicht ohne Grund, gilt es doch einen Doppelgeburtstag zu begehen: Vor genau 40 Jahren wurde der Einfeld-Spielmannszug aus der Taufe gehoben, der somit ebenfalls ein rundes Jubiläum feiert. HC vom 28. Juli 1996



Mit diesem Kader startet der TSV Wankendorf in die Verbandsligasaison: hinten von links: Marcel Schiffer, Philip Janke, Dominik Schiffer, Elias Laizer, Tobias Jantzen, Bastian Heinrich, Nicolas Uckert, Max Kolbe, Arne Duggen, Frieder Endrejat; Mitte von links: Torwarttrainer Kim Ebsen, Trainer Jörg Zenker, Co-Trainer Olaf Weick, René Hollers, Bennet Stiel, Helge Duggen, Hendrik Müller, Tobias Usbek, Tom Harley Steinmetz, Oliver Börsen, Finn Block, Physiotherapeut Lars Stühmann, Betreuer Jan Kasten, Betreuer Heinz Bruhn, Betreuer Bernd Hübner; vorne von links: Mathias Gerndt, Sönke Hamann, Matthias Balzer, Bennet Sparfeld, Florian Hamann, Dennis Jürgens, Timo Bobzien, Lennard Hopp. SELL

TSV Wankendorf bittet um Geduld

Mit Neu-Trainer Jörg Zenker soll mindestens der Aufstieg in die Landesliga gelingen / Rückschläge sind dennoch einkalkuliert

WANKENDORF Nachdem die Fußballer des TSV Wankendorf in den beiden zurückliegenden Verbandsliga-Spielzeiten jeweils mit der Vizemeisterschaft in die Sommerpause gegangen sind, wäre das Ziel Meisterschaft nun eigentlich nur logisch und konsequent. Die Gelb-Blauen haben mit Jörg Zenker aber einen neuen Chefcoach, sodass verständlicherweise doch noch einige Fragezeichen am Jahnplatz stehen.

„Wir haben in allen Bereichen viel gearbeitet – und die Jungs zeigen, dass sie lernwillig sind“, kommentierte Zenker die ersten Wochen seiner Arbeit, um somit festzustellen: „Also bin ich mit der Vorbereitung durchaus zufrieden.“ Mit der Verpflichtung des ehemaligen Regionaliga-Spielers und langjährigen Kickers aus den Reihen des VfR Neumünster haben die TSV-Offiziellen um Manager Helge Duggen für einen echten Paukenschlag in Neumünsters Fußballszene gesorgt. Zenker wurde in der Voraison von seinem nun neuen Co-Trainer Olaf Weick angesprochen, ob er sich ein Engagement am Jahnplatz vorstellen könnte. Nachdem der 45-Jährige dann einige Partien seiner möglicherweise neuen Elf angeschaut hatte, sagte er zu. Die Entscheidung hat Zenker bis heute nicht bereut: „Ich habe mir lange Gedanken gemacht, und am Ende ist eigentlich alles so gekommen, wie ich es erwartet habe. Ich bin auch nicht überrascht, dass in dieser Spielklasse für die Jungs andere Themen wie Arbeit und Familie wichtiger sind als der Fußball.“ Neben dem neuen Chefcoach und

dem neuen Co-Trainer Olaf Weick, der in der vergangenen Saison noch sporadisch als Spieler aushalf, stoßen gleich neun neue, vor allem junge Spieler zum Vizemeister dazu. „Ich hätte gerne noch zwei oder drei Spieler mehr im Kader, aber leider war dies nicht so einfach machbar.“ Doch die vier Abgänge der Wankendorfer, alle in die eigene Zweite, werden Zenker im Notfall sicher weiterhin aushelfend zur Verfügung stehen. Trotz der beiden Vizemeisterschaften in Folge will der Verein die Ziele nicht zu hoch stecken. Schwerpunkt ist zunächst die Qualifikation für die neue

„Wir haben in allen Bereichen viel gearbeitet – und die Jungs zeigen, dass sie lernwillig sind.“

Jörg Zenker
Trainer des TSV Wankendorf

Landesliga. Zenker formuliert seine Vorgaben wie folgt: „Unter die ersten sieben in der Tabelle zu kommen, ist mein Ziel. Da ich allerdings auch einige Sachen im fußballerischen Bereich umstellen, müssen wir mit eventuellen Rückschlägen rechnen.“ Die ersten Anzeichen für eine positive Weiterentwicklung bei den Gelb-Blauen sind bereits vor dem Punktspiel statt zu erkennen. Die Trainingsbeteiligung in der aktuellen Saisonvorbereitung ist durchweg sehr gut, sodass bisher alles nach Plan läuft. Im Testspiel gegen den SH-Ligisten TSV Kropp gab es Mitte Juli eine 0:3-Niederlage, die dem Trainer team

hilfreiche Ansatzpunkte für die weitere Arbeit lieferte und ferner den Spielern Handlungsbedarf im individuellen Bereich verdeutlichte. Die Halbfinalniederlage im Kreispokal gegen den VfR Neumünster (4:6 nach Elfmeterschießen) war bereits ein klarer Progress und trotz des unglücklichen Auscheidens eine ganz starke Leistung des Verbandsligisten.

Dennoch sollten die Wankendorfer Fans nicht davon ausgehen, dass die Mannschaft gleich zu Saisonbeginn alle Vorstellungen von Zenker verinnerlicht hat und dessen Ideen auch praktisch auf dem Feld umsetzen kann. Der Start aus der Sommerpause dürfte also nicht so furios wie der Start aus der Winterpause, mit zehn Siegen in Folge, ausfallen. Trotzdem sind die Vorzeichen für die kommende Saison in Wankendorf sehr gut. Das Team zeigte in den zurückliegenden Jahren mehrfach, dass es über eine sehr hohe fußballerische Qualität verfügt. Auch die Erfahrung ist trotz der vielen jungen Neuzugänge ein Plus bei den Gelb-Blauen. Mit dem ehemaligen Leistungssportler Zenker kam zudem ein Coach an den Jahnplatz, der für Erfolg und Arbeitsethos steht. Der 45-Jährige könnte die schon sehr gute Mannschaft noch einen weiteren Schritt voranbringen. Ob es am Ende wieder zu einem Platz unter den ersten drei in der Gesamtabrechnung reicht, hängt auch von der Verfassung der anderen Teams, insbesondere der beiden SH-Liga-Absteiger FC Reher/Puls und SV Henstedt-Ulzburg, ab.

TSV WANKENDORF VERBANDSLIGA SÜD-WEST 2016/17

Zugänge: Dennis Buchmeister, Yannik Grothkopp (beide SV Bonehöf-Husberg), Sören Schlüter (SV Rickling), Rene Hollers (Mooreger SV), Frieder Matteo Endrejat (SV Riepsdorf), Max Kolbe (eigene Jugend), Mathias König, Bennet Sparfeld, Tobias Usbek (alle VfR-A-Jugend).

Abgänge: Christoph Hübner, Kevin Schubert, Christian Triemeyer, Alexander Usbek (alle eigene Zweite).

Kader (33 Spieler): – Tor: Matthias Balzer (28), Florian Hamann (35), Dennis Jürgens (19), Bennet Sparfeld (18).

Abwehr: Timo Bobzien (25), Michel Florin (20), Philip Janke (20), Tobias Jantzen (22), Hendrik Müller (24), Dominik Schiffer (22), Bennet Stiel (20), Tobias Usbek (17).

Mittelfeld: Finn Block (22), Frieder Matteo Endrejat (24), Mathias Gerndt (27), Yannik Grothkopp (18), Sönke Hamann (29), Bastian Heinrich (30), Rene Hollers (22), Max Kolbe (19), Mattis Krügel (17), Marcel Schiffer (25), Tom Steinmetz (20), Nicolas Uckert (20), Georg Usbek (25).

Angriff: Oliver Börsen (26), Dennis Buchmeister (31), Philipp Dittkuhn (24), Arne Duggen (26), Helge Duggen (29), Lennard Hopp (20), Elias Laizer (21), Sören Schlüter (18).

Trainer: Jörg Zenker (45) im ersten Jahr.

Co-Trainer: Olaf Weick (36) im ersten Jahr.

Betreuer: Heinz „Heini“ Bruhn, Bernd Hübner, Torwarttrainer: Kim Ebsen.

Physiotherapeut: Lars Stühmann.

Manager: Helge Duggen (29) im vierten Jahr.

Fußballobfrau: Claudia Hopp (50) im fünften Jahr.

Durchschnittsalter: 23,12.

Tabelleplatz 2015/16: Rang 2.

Saisonziel: Oben mitspielen und für die Landesliga zu qualifizieren.

Titelavorit: SV Henstedt-Ulzburg, FC Reher/Puls.

Trainingsort: war am 4. Juli.

Vorbereitungsprogramm (Ergebnisse aus Wankendorf-Süd): TSV Lütjenburg (A/4:1), SV Wasbek (Achtelrunde Kreispokal, A/3:1), TSV Kropp (A/0:3), FC Torpedo 76 Neumünster (Viertelfinale Kreispokal H/5:2), VfR Neumünster (Halbfinale Kreispokal H/4:5 n.E.), TSV Klausdorf (A/Sonnabend, 30. Juli, 15.30 Uhr).

Meisterschaftsstart: VfR Neumünster II (A/Sonnabend, 06. August, 14 Uhr).

Courier-Saison: Wankendorf wird die Qualifikation für die Landesliga souverän schaffen und am Ende der Saison erneut oben in der Tabelle zu finden sein.

Julia Nolte

Schöne Überraschung vom „Kopfball-Ungeheuer“

U21-Nationaltrainer und HSV-Idol Horst Hrubesch versteigerte Erinnerungsstücke / Erlös geht an den ALS erkrankten Stefan Moik

NEUMÜNSTER Feine Geste von Horst Hrubesch: Der frühere Fußball-Nationalspieler, Europameister von 1980, langjährige HSV-Angreifer und aktuelle Nationaltrainer der deutschen U21-Auswahl ließ im Rahmen der vom Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlag (shz) präsentierten Reihe „Wirtenschaft erleben“ im Autohaus Nord einige Erinnerungsstücke aus seiner privaten Sammlung versteigern. Firmenchef Oliver Mengelberg stockte die erzielte Summe von 700 Euro um 300 Euro auf, sodass am Ende ein „Tausender“ für den guten Zweck zusammenkam.

„Ich möchte, dass das Geld regional eingesetzt wird“, betonte Hrubesch, der seinen Wohnsitz mittlerweile nach Boostedt verlagert hat. Nach kurzer Rücksprache mit allen Beteiligten entschied sich Hrubesch dafür, die Summe dem seit 2009 an der Nervenkrankheit ALS leidenden Neumünsteraner Fußballer Stefan Moik zur Verfügung zu stellen. Moik hatte gerade erst ein Fußballtur-

nier bei der Holstenküste auf die Beine gestellt, er hält seinen Kontakt zur Außenwelt mithilfe einer PC-Augensteuerung.

Beim Hausbesuch in Faldera brachte Hrubesch auch ein streng limitiertes Poster mit, „Manni Banane, ich Kopf, Tor!“ Ein legendärer Spruch des einstigen Hamburger „Kopfball-Ungeheuers“ prangt nun in Moiks guter Stube. „Ich weiß gar nicht, ob ich das wirklich jemals gesagt habe. Vielleicht hat man mir das ja auch nur angedichtet“, lachte Hrubesch, als er das gerahmte Bild noch signierte, ehe er es übergab. Bereits im Autohaus Nord hatte sich der Jugendcoach volksnah präsentiert. Gespannt folgten dort 120 Zuhörer seinen Worten bei einer Lesung aus seiner Biografie.

Moik selbst möchte den Betrag als Zuschuss zu Umbauarbeiten eines behindertengerechten Eingangs mit Rampe an seinem Haus einsetzen. Denn dort ist im Zuge der Arbeiten einiges an Eigenleistungen zu erbringen. sas



Sie überraschten den ALS erkrankten Stefan Moik mit einem limitierten Poster und einer 1000-Euro-Spende: Oliver Mengelberg (Autohaus Nord), Olaf W. Weiß (Holsteinischer Courier/shz), Ex-Nationalspieler Horst Hrubesch und Reiner Wallus (o.N./von links), der Moik mit seinem Unternehmen betreut. SCHMUCK

